Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

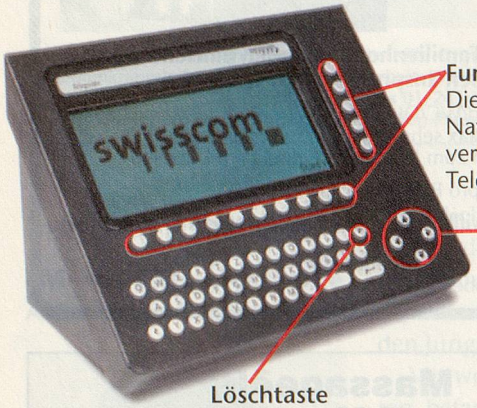
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Drücken statt blättern



Funktionstasten
Diese Tasten dienen der Navigation in den verschiedenen Teleguide-Fenstern.

Cursortasten
Benützen Sie diese Tasten für den Feldwechsel (siehe Fenster 4) sowie zum Blättern in der Adressliste (siehe Fenster 5).

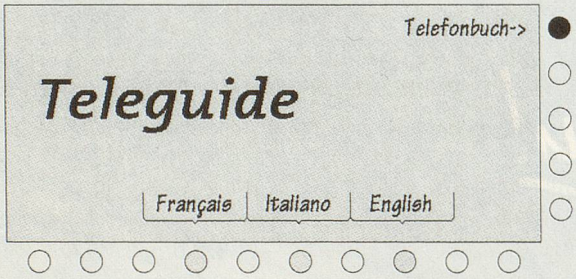
Löschtaste
Haben Sie etwas falsch eingetippt?
Kein Problem, mit dieser Taste können Sie den Fehler korrigieren.

Das gute alte Telefonbuch hat ausgedient. Wer heute in einer öffentlichen Telefonkabine eine Nummer nachschlagen will, findet immer häufiger anstelle der grossen umständlichen Handbücher ein elegantes elektronisches Kästchen vor, Teleguide genannt. Das ist kein Grund, den Ort fluchtartig zu verlassen. Die Handhabung ist auch für Computer-ungewohnte Benutzer sehr einfach.

1

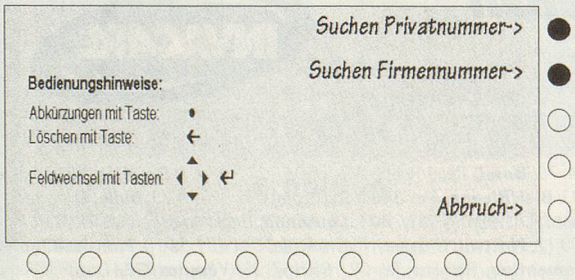
Um die Suche nach einer Telefonnummer zu starten, drücken Sie die Funktionstaste «Start».

2



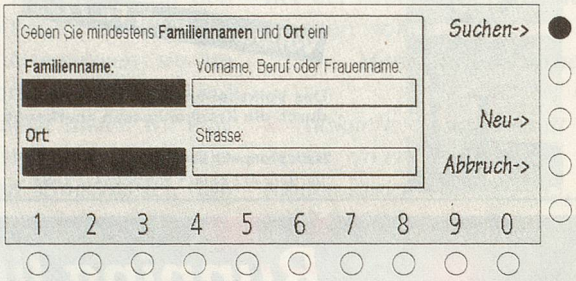
Teleguide ist auf die Sprache Deutsch eingestellt. Wünschen Sie die Benutzerführung in einer anderen Sprache, wählen Sie bitte die entsprechende Taste. Danach drücken Sie die Taste «Telefonbuch».

3



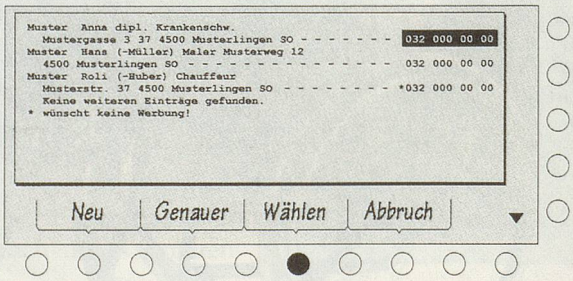
Suchen Sie z. B. nach einer Privatnummer, wählen Sie die Taste «Suchen Privatnummer».

4



Geben Sie mindestens den Familiennamen (bzw. Firmennamen) und den Ort ein. Mit den Cursortasten ▲▼▶◀ können Sie von Feld zu Feld springen. Drücken Sie dann die Taste «Suchen».

5



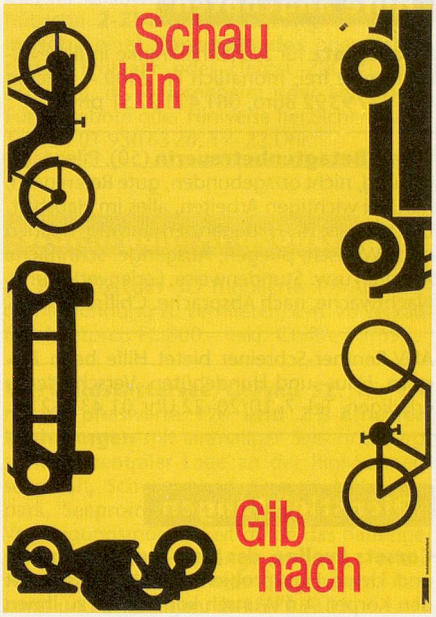
Mit den Cursortasten ▲ und ▼ können Sie die entsprechende Nummer markieren und dann die Taste «Wählen» drücken. Teleguide stellt jetzt automatisch die gewünschte Verbindung her.

Bedienungsanleitungen sind in jedem Swisscom Shop erhältlich oder können unter der Nummer 0844 85 80 85 bestellt werden.

Zweiradfahrer und ihre Verkehrspartner

Wie die jährlich im Auftrag des Verkehrssicherheitsrates vom Institut Link durchgeführten repräsentativen Befragungen gezeigt haben, geraten Zweiradfahrer mit ihren Verkehrspartnern häufig in Konflikt – als «Opfer» und «Verursacher» von kritischen Situationen oder Unfällen. Punkto rücksichtslosem Verhalten schneiden die Mofafahrer in der Bewertung mit Abstand am schlechtesten ab, gefolgt von den Velo- und den Motorradfahrern. Die weitaus grösste Gefahr aus der Sicht der Zweiradfahrer stellen Autos und Kinder dar. An dritter Stelle folgen die Fussgänger. Umgekehrt sind Velofahrer für Fussgänger eine Gefahr, wenn sie zum Schutz vor Autos auf für Fussgänger bestimmte Verkehrsflächen ausweichen.

Mit der Aufforderung «Schau hin – gib nach» will der Verkehrssicherheitsrat in einer Kampagne sämtliche Verkehrsteilnehmer auf Konfliktsituationen aufmerksam machen und sie zu vermehrter Rücksichtnahme und Partnerschaft im Strassenverkehr anhalten. Zweiradfahrer werden mit einem Werbespot in Kinos und mit redaktionellen Beiträgen in Lokalradios angesprochen. Für die breite Bevölkerung sind Mahnwände, Plakate, Fernseh- und Radiospots im Einsatz. Geworben wird zudem mit den in allen Landesteilen im Einsatz stehenden 30 zivilen Fahrschullastenzügen der Armee, deren Blachen mit dem Kampagnen-Sujet versehen wurden. Getragen wird die Kampagne von allen namhaften Behördenstellen und Organisationen der Schweiz, die sich für die Sicherheit im Strassenverkehr einstzen.



■ *Verkehrssicherheitsrat, Schwanengasse 3, Postfach 8616, 3001 Bern, Tel. 031 329 80 86, Fax 031 329 80 84 oder E-mail: vsr@verkehrssicherheitsrat.ch*

Trinkwasser – den Risiken frühzeitig begegnen

Negative Schlagzeilen haben in letzter Zeit Zweifel an der Qualität des Schweizer Trinkwassers aufkommen lassen. Zwar hat sich die Qualität des Trinkwassers in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten stetig verbessert. Wie kürzlich an einer Fachtagung der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz festgehalten wurde, sind trotzdem weitere Anstrengungen notwendig, um die Qualität langfristig sicherzustellen. Sorge bereiten den Wissenschaftlern bisher unbekannte Stoffe im Wasser. Waren bis Anfang der Achtzigerjahre vor allem Bakterien als Erreger bekannt, traten in den letzten Jahren Protozoen und Viren in den Vordergrund, die in angelsächsischen Staaten Durchfallepidemien auslösten. Hinzu kommen Stoffe wie hormonaktive Substanzen, Arzneimittel und Pestizide. Bei ihnen ist noch unklar, wie stark das Trinkwasser betroffen ist und wie sie auf die Gesundheit wirken. Gefragt sind deshalb Vorsorgemassnahmen, zum Beispiel ein verstärkter Grundwasserschutz.

Gefahr droht auch von technischer Seite: Bei mangelhaft ausgeführten Installationen kann Prozesswasser aus der Industrie oder Abwasser in das Trinkwassersystem gelangen. Wissenschaftler und Vertreter der Trinkwasserversorgungen fordern deshalb, dass solche Installationen, ähnlich wie bei der Motorfahrzeugkontrolle, einer regelmässigen Prüfung unterzogen werden.

Die Lebensmittelgesetzgebung und die Produktehaftpflicht erfordern von den Wasserversorgungen eine systematische Erfassung und Kontrolle der Betriebsabläufe. Dazu bietet sich der Aufbau eines Qualitätssicherungs-Systems an. Diesen Weg beschritten hat die Gemeinde Hauptwil-Gottshaus TG, die rund 2000 Personen mit Trinkwasser versorgt. Ausschlaggebend waren Versorgungsmängel in den Achtzigerjahren, die sich in schlechter Wasserqualität, ungenügenden Druckverhältnissen und Leckverlusten äusserten. Der Aufbau des Qualitätssicherungs-Systems kam die Gemeinde auf rund 12 000 Franken zu stehen.

■ *Weitere Informationen: VGL, Postfach 59, 8024 Zürich, Tel. 01 267 44 11, Fax 01 267 44 14 oder E-Mail: mail@umweltschutz.ch*

Sicherheitswäsche bei Blasenschwäche

Über 400 000 Frauen und Männer leiden allein in der Schweiz unter Blasenschwäche. Oft genügt ein plötzliches Niesen, ein kräftiges Schneuzen oder ein herzhaftes Lachen, um einen leichten Harnabgang auszulösen. Die Contina-Sicherheitswäsche mit Baumwolle macht sicher, denn sie saugt durch eingearbeitete Mikrofasern bis zu 1/4 Liter Flüssigkeit auf, ohne dass die Unterhose nass wird. Eine atmungsaktive Nässesperre garantiert, dass keine Feuchtigkeit nach aussen dringt und Flecken verursacht. Contina gibt es als Einzelhose und im preisgünstigen Dreier-Pack. Neu auch in Kindergrössen. Ausführliche Informationen sind erhältlich bei:

■ *Wellsana Versand GmbH, Hauptstrasse 128, Postfach 57, 9053 Teufen, Tel. 071 333 27 54, Fax 071 333 27 18 oder im Internet: www.wellsana.ch*

In dieser Rubrik stellen wir Neues, Praktisches und Nützliches vor. Die Produktbeschreibungen beruhen auf Herstellerangaben, für welche die Redaktion keine Haftung übernimmt.